

Deutsches Reich.

Als Vertreter des Königreichs von Spanien werden die Herzöge Almonada, Balmaceda und Saura...

Das Kammergericht hat in der Unterjuchungsache gegen den Grafen Armin ein Supertribunal des Medicinalliegers der Provinz Brandenburg...

Das Diner zu Ehren des Herrn v. Bennigsen verlief in erfreulicher Weise: eine sehr große Zahl von Mitgliedern des Reichstages und Landtages war erschienen...

Eine Welt-Ausstellung in New-York.

Für das Jahr 1883 ist neuerdings in der nordamerikanischen Metropole die Abhaltung einer Welt-Industrie-Ausstellung beschlossen worden. In den Sitzungen der Capitalisten...

Ueber die Wahl des Ausstellungsplatzes bestehen noch zwei drohende Anfechtungen. Eine Partei wäre für den Centralpark von New-York, die andere für die Ausstellung am Longwood...

Die Ausstellungsgelände, für welche die Pläne bereits vorgelegt, werden auf Seiten eines großen Dreiecks bilden...

Halle, den 17. Februar.

In der Februar-Vorstellung des conservativen Vereins für Halle, am 16. d. M., im Säulensaal...

und, wie bisher, wird sie niemals völlig gelöst werden können. Man kann nur dahin streben und hoffen, daß sie nicht an der Quelle überflutet wird...

[34] Die Erbin der Waise von Lowood.

Nach dem Englischen der Lady Georgina Fairfax.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Der folgende Tag war für Beide ein Tag danger Erwartung. Margarethe war hauptsächlich damit beschäftigt...

„Dies ist die Kiste Erbes,“ sagte Maximilian Porter, „Ihr werdet dieselbe etwas schwer finden, denn sie enthält eine Menge Bücher, und auch einige wissenschaftliche Instrumente...

„Ich habe die Kiste schon gesehen,“ entgegnete der eine Marthe, höflich seine Stirnleuchte verbergend. „Es ist doch Alles in Ordnung, Madam?“ wandte er sich an Margarethe.

„Alles,“ sagte diese sich von ihrem Knie erhehend, und sich so stellend, daß sie den Sarg den Blicken Aller entzog. Die Marthens hoben die Kiste auf, und trugen sie hinaus.

„Ich muß ihnen folgen und sehen, daß sie sich unterwegs nicht aufhalten,“ flüsterte Mr. Porter Margarethen zu, „ich bin nicht eher ruhig, bis die Kiste glücklich in das Boot gebracht ist.“

„Sobald sie abgehoben haben, komme ich wieder.“ Margarethe benutzte die kurze Zeit seiner Abwesenheit, um die noch übrigen Nägel in den Sarg zu schlagen.

„Maximilian Porter lehrte, von seiner Gefäßfülle begleitet, zurück. Er atmete erleichtert auf, als er in das Zimmer trat.“

„Sie sind fort,“ logte er und Alles ward soweit gut abgelaufen. „Ich bin glücklich, meine liebe Waise, hier sind Ihre fünfzig Pfund, die Sie reichlich verdient haben.“

„Ich danke Ihnen, Sir,“ verlegte Margarethe, die Danknote mit größter Seltenruhe in die Tasche legend. „Jetzt bleibt uns nur noch übrig, diesen alten Kasten mit Ziegelsteinen zu belegen.“

„Bitte, Sir, schieben Sie es lieber nicht auf! Irgend ein Zufall könnte Alles veranlassen.“

„Ach ja, daß hätte ich keine vergessen, aber wir haben noch viel Zeit.“

den mit den Steinen gefüllt und geschlossen habe. Bei dem ersten Tone sich näherender Schritte, im Gange, sprang sie auf, warf das Bahrtuch über den Sarg und beugte sich über die andere Kiste, als sei sie beschäftigt, die Knoten des Strickes, den sie um dieselbe geflochten hatte, fester zu ziehen.

„Ihr werdet dieselbe etwas schwer finden, denn sie enthält eine Menge Bücher, und auch einige wissenschaftliche Instrumente,“ sagte diese sich von ihrem Knie erhehend, und sich so stellend, daß sie den Sarg den Blicken Aller entzog.

„Ich habe die Kiste schon gesehen,“ entgegnete der eine Marthe, höflich seine Stirnleuchte verbergend. „Es ist doch Alles in Ordnung, Madam?“ wandte er sich an Margarethe.

„Alles,“ sagte diese sich von ihrem Knie erhehend, und sich so stellend, daß sie den Sarg den Blicken Aller entzog. Die Marthens hoben die Kiste auf, und trugen sie hinaus.

„Ich muß ihnen folgen und sehen, daß sie sich unterwegs nicht aufhalten,“ flüsterte Mr. Porter Margarethen zu, „ich bin nicht eher ruhig, bis die Kiste glücklich in das Boot gebracht ist.“

„Sobald sie abgehoben haben, komme ich wieder.“ Margarethe benutzte die kurze Zeit seiner Abwesenheit, um die noch übrigen Nägel in den Sarg zu schlagen.

„Maximilian Porter lehrte, von seiner Gefäßfülle begleitet, zurück. Er atmete erleichtert auf, als er in das Zimmer trat.“

„Sie sind fort,“ logte er und Alles ward soweit gut abgelaufen. „Ich bin glücklich, meine liebe Waise, hier sind Ihre fünfzig Pfund, die Sie reichlich verdient haben.“

„Ich danke Ihnen, Sir,“ verlegte Margarethe, die Danknote mit größter Seltenruhe in die Tasche legend. „Jetzt bleibt uns nur noch übrig, diesen alten Kasten mit Ziegelsteinen zu belegen.“

„Bitte, Sir, schieben Sie es lieber nicht auf! Irgend ein Zufall könnte Alles veranlassen.“

„Ach ja, daß hätte ich keine vergessen, aber wir haben noch viel Zeit.“

„Darf ich fragen, wie wir den Sarg nach Villedoroug schaffen? Ist ein Wagen bestellt?“

„Bedenke, mein! Ich habe einen Handkaren im Stall und gebe ihn selbst fortzuführen.“

„Dann muß ich Sie bitten, meine Zeit zu verlieren. Lassen Sie uns sogleich aufbrechen.“

„Gut! Erst müssen wir den Sarg die Treppe hinuntertragen. Komm Jane, du mußt auch Hand anlegen.“

„Gleich, Sir,“ verlegte Margarethe, wir dürfen die notwendigste Anstalt treffen, um den Sarg zu transportieren, denn wir wollen unser Möglichstes thun, diese kostbaren Ziegelsteine nicht fallen zu lassen.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

„Vor dem Hause wurde der Sarg hingestellt und Mr. Porter ging, den Handkaren zu holen, der Sarg wurde hineingebracht, ebenso auch Margarethes Koffer, etwas Wenig darüber gestreut, und dann traten Beide den Weg nach Villedoroug an.“

